

Ressort: Finanzen

Experten kritisieren Straffreiheit für Euro-Schuldensünder

Berlin, 09.08.2016, 07:56 Uhr

GDN - Die von der EU-Kommission vorgeschlagene und den EU-Staaten gebilligte Straffreiheit für die EU-Defizitsünder Spanien und Portugal stößt auf heftige Kritik unter Wirtschaftsexperten. "Die Entscheidung ist ein Signal für den Marsch in die Schulden- und Weichwährungsunion", sagte der Präsident des Ifo-Instituts, Clemens Fuest, der "Bild" (Dienstag).

Sie zeige, dass die Politik in Europa die gemeinsam vereinbarten Verschuldungsregeln nicht ernst nehme. "Die Institutionen der Eurozone sind auf Sand gebaut und müssen grundlegend reformiert werden", meinte Fuest weiter. Am Montag war die Frist abgelaufen, innerhalb derer die EU-Finanzminister die von der Kommission vorgeschlagene Straffreiheit zurückweisen konnten. Auch der Chef der Konjunkturabteilung des Kieler Instituts für Weltwirtschaft, Stefan Kooths, kritisierte die Entscheidung. "Eine Gemeinschaft, die Regelverstöße immer wieder hinnimmt, kann nicht bestehen", warnte Kooths in der "Bild". Die Regeln sollten helfen, "kurzfristig nicht immer wieder die Fehler zu begehen, die sie dann langfristig bereuen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-76404/experten-kritisieren-straffreiheit-fuer-euro-schuldensuender.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com